

## Franckesche Stiftungen zu Halle

### **M. Petri Zornii Gründliche Ausführung/ Daß die Luthrische Warheit Einige Reformirte So weit überwunden/ daß sie auch wider ihren Willen/ doch nach ...**

**Zorn, Peter**

**Hamburg, 1705**

**VD18 12361488**

Das XI. Capitel. Von den Sacramenten insgemein, und insonderheit von der  
Taufe.

---

#### **Nutzungsbedingungen**

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle ([studienzentrum@francke-halle.de](mailto:studienzentrum@francke-halle.de))

#### **Terms of use**

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle ([studienzentrum@francke-halle.de](mailto:studienzentrum@francke-halle.de))

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-191026](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-191026)

„ausprechen kan.“ Man sehe hievon *Calvinum* b) die *Schweizerische* c) und *Thornische* *Confession* d). Ueberdem ist ja noch nicht vergessen/ daß obgleich *Altingius* e) sich vernehmen läßt/ die Reformirte verwürffen die Beichte nicht/ dennoch sehr dieselbige läßt an einem andern Orte f).

& complures alios ap. *Botfaccum* in dem Antisyncretistischen Weg-Weiser p. 159.

b) in *Instit.* lib. III. c. IV. §. 10. ad 13.

c) in *Harm. Confess.* sect. VIII. pag. 138. quem locum citat Dn. *Schwarzius* lit. Z.

d) in artic. de poenit. §. 1. s.

e) in *Exegeli* p. 77.

f) in *Syllabo Controv. cum Lutheran.* p. 274. *Exegeli* adjuncta, ap. *Schwarzium* l. c.

## Das XI. Capitel.

### Von den Sacramenten insgemein/ und insonderheit von der Tauffe.

§. I.

Die Reformirte lehren insgemein g)/ daß durch die Sacramenta allein euffertliche Zeichen verstanden werden. Allein/ daß sie ihrer Lehre nicht gewiß seyn/ siehet man bey ihren fahlen Ausflüchten. Einige h) machen einen Unters

g) *Conf. Scherzer.* in *Colleg. Anticalv.* p. 410.

h) vide T. s. *Gießens.* dilp. 6. th. 43.

**Unterscheid** unter *formam externam* & *internam*, damit sie uns desto ehe mögen einen blauen Dunt machen können. Einige i) meynen uns sehr nahe zutreten/ wenn sie ein Hauffen von der Versieglung schwachen: Allein es reimten sich solche Reden mit ihren andern Hypothesibus nicht. Denn solche Versieglung trifft entweder die Auserwählten oder die Nicht-Erwählten / Die Letzteren gehet die Versieglung nichts an/ weil sie gemeiniglich lehren/ daß die Sacramenta nur für den Auserwählten einzusetzt seyn. Allein auch den Auserwählten nützt solche Versieglung nichts/ weil sie ohne dem Versieglung des Glaubens haben. Einige als Aretius k) vermeinet uns am allernähesten zutreten/ wenn er spricht: *Sacramenta non sunt nuda Symbola, sed organa salutis inter fideles.* Allein es seynd doch nur organa *significativa*, wie aus den folgenden Worten zu sehen: Nam ut per verbum operatur efficaciter Deus, & sine verbo interdum sic per Sacramenta efficaciter obsignat collata bona fidelibus quanquam sine his eadem etiam conferat l). Diese und andere Remarquen hätte Fabricius in Acht nehmen sollen/ so würde er nicht so leicht Behöre gegeben haben den Schmichel-Worten der Reformirten m).

S. II.

- i) vide Dorscheum in considerat. declarat. sententia de S. Coena differt. l. §. 1.  
 k) in LL. loco 77. p. 233.  
 l) Conf. & alios fucos ejusmodi detectos à B. Danbawero in Hodom. p. 3176.  
 m) vide Calvini & Beze verba ap. Himmel, in Colleg. Iren. disp. III. p. 133.

wenn  
Sacra  
nen E  
sten n  
ren c  
unter  
und

irren  
den E  
"jenn  
"er n  
hen.  
alhie  
Gei  
dun  
ihren  
nich  
fer se  
Allein

n) vi  
2  
o) La  
p) vi  
q) De

1) Cal

S. II. Gröblich irren auch die Reformirte/ wenn sie lehren/ daß der Glaube zum Wesen des Sacraments gehöre n). Denn aus ihrer selbst eighen Praxi siehet man daß sie dieses für irrig halten/ sonst wurden sie nicht hie zweydeutige Reden fähren o) / oder unsern Gründen weichen / wie einige unter ihnen gethan/ als Calvinus, Martyr, Bucanus und andere mehr p).

S. III. In der Lehre von der Heil. Tauffe irren die Reformirte gleich zu Anfang / in dem sie den klaren Spruch/ Joh. III, 5. "Es sey denn daß jemand gebohren werde aus Wasser und Geist kan er nicht ins Reich Gottes kommen", / sehr verdrehen. Denn obgleich Christus aufs deutlichste alhie redet/ indem er saget/ daß durch Wasser und Geist die Tauffe verrichtet werden soll q)/ so verdunkeln sie dennoch die Klarheit des Spruchs mit ihren falschen Glossen. Einige r) wolken ihn gar nicht von der Tauffe erklären/ in dem das Wasser so viel heißen soll/ als das folgende Wort Geist. Allein es wurde diese Absurdität aus solcher unge-

n) vide Darmstad. in der gründlichen Ausführung c. 8. p. 751. 785. Hutter. in Iren. c. 13. p. 83. Sigwartum in adminit. de Iren. Parei p. 142.

o) Latent enim sub verbis legitimi usus Sacramentorum, ut observat. B. Scherz. in Coll. Anticalv. p. 419.

p) vide Botsäc. in Antisyncretistischen Weg-Weiser p. 161 & B. Himm. Disp. XII. Anticalv. §. 23.

q) De baptismo aquæ locum explicant Thomas Gatakerus in Miscellan. c. 28. pag. 295. & Matthæus Wrenius T. ult. Critic. pag. 4143. conf. B. Feuerborn. Syntagma. II. disp. 7. p. 177. Danbauer. Hodosoph. p. 771.

r) Calvinus, Zanchius, Sadeel & alii ap. B. Seldum in Syncretistischen Ab. Gott p. 195.

reimten Erklärung folgen/ daß man könnte! andere  
 Oerter der Heil. Schrift/ in welchen des Wassers  
 der Heil. Tauffe gedacht wird / verdrehen / wie  
*Piscator s)* und *Grotius t)* längstens gethan haben.  
*Rivetius*, *Petrus von Mastricht u)* vermei-  
 nen es noch besser zu machen / wenn sie die Re-  
 dens-Arten durch Wasser und Geist/ per  
*εὐδαιμον* verstehen / nemlich/ das geistliche Wasser/  
 welches sey der Heil. Geist. Allein hier ist zu mer-  
 cken/ daß hier/ wenn gleich die Erklärung der Reformi-  
 rten wahrscheinlich wäre / nicht das Wasser  
 schlechterdings auszuschließen sey / zumahlen der  
 liebste Heyland von einer wichtigen Sachen allhie  
 redet / da sich solche verkehrte Redens-Arten nicht  
 wol schicken. Gewiß wäre *Nicodemus* noch so ein gro-  
 ßer Meister in Israel gewesen/so würde er doch nicht  
 verstanden haben/ daß aus Wasser und Geist so viel  
 heißen solle / als aus geistlichen Wasser/ das geistliche  
 Wasser aber so viel als der Heil. Geist alleine.

s. IV. In der Lehre von der Mittels-Person/  
 durch welche die Tauffe verrichtet werden soll/ leug-  
 nen die Reformirten u) / daß selbige im Nothfall/  
 in Mangel eines Predigers von einer Privat-Person  
 könne verrichtet werden. Allein sie sind ihrer Lehre  
 nicht versichert/ welches daraus erhellet/ weil sie  
 nicht so grob allezeit reden wollen als *Beza*, welcher  
 lieber von dem Teufel als von einer Frauen hat  
 wollen getauft seyn. Dieses wolle *Fabricius* auch  
 in

s) Ad Eph. V. 26. Tit. III. 25.

t) Ad Joh. III. Eph. V. 26. Tit. III. 5. Ebr. X. 22.

u) vide Darmstadiensis c. VII. *Masson*. Anatom. P. IV. c. XL.  
 p. 114. & alios. ap. B. *Seldum* l. c.

in ad  
 Den  
 der 2  
 det/d  
 eine  
 ohnl  
 nütz  
 nig i  
 Ken/  
 ge ga

chen  
 leugn  
 schen  
 niß t  
 zeuge  
 286.  
 diesen  
 Wor  
 deine  
 Allein

2) vid  
 G  
 ci  
 cu  
 3) Ut  
 d  
 ti  
 11  
 P  
 2) in E  
 4) Con  
 in  
 46

in acht nehmen ehe er eine Union alhie ausschrebet.  
Denn gesetzt/ daß die Englische Kirche die Tauffe  
der Layen zustehet x)/ und man einige wenige fin-  
det/die mit bestimmen y)/so muß er doch nicht gleich  
eine Einigkeit rühmen. Wir wissen daß *Martyr*  
ohnlängst z) die Tauffe der Lutheraner für uns  
nütze erkläret/ weil sie mit den Reformirten uneis-  
nig in Glauben wären/ wir wissen auch daß die neues-  
ten/ von der Layen Tauffe wenig halten/ ja dieselbe  
se gar verwerffen a).

§. IV. In der Lehre von den Menschen/ wel-  
chen zu gut die Heil. Tauffe eingesetzt wird/  
zeugnen sie/ daß die Tauffe für alle und jede Mens-  
chen sey. In der Straßburgischen Bekän-  
t- niß werden die Priester vermahnet/ wie *Zanchius*  
zeuget T. VII. in Miscell. de prædest. Sanctior. p.  
286. daß sie niemand tauffen/ es geschehe dann mit  
diesen ausgedrückten oder darunter verstandenen  
Worten: Ich tauffe diesen/ O GOTT/nach  
deiner Wahl und Vorsatz deines Willens.  
Allein solche Lehre stößet die Gewisheit der Selig-  
keit

x) vide *Casaubon. resp. ad Epist. Cardin. Perronii* pag. 24.  
*Georgium Abbotum* in prælect. de baptismo & circum-  
cis. verum his contradicit *Thomas Moyer* Anglus in pe-  
culibro, quem recenset *Bernardi* in novellis 1703. p. 103.  
y) Ut *Vossius* disp. X. de bapt. th. 10. p. 140. & *Melanthon*  
disp. de jure absolut. ap. B. Scherzer. in Colleg. An-  
ticaly. p. 442. *Calvinus* maxime dubius est. conf lib.  
IV. Instit. c. XV. §. 20. *Epistol.* 278. p. 454. cum *Epistol.*  
p. 326.

z) in *Epist. XVII. ad Eccles. Anglic. & LL. CC.* p. 868.

a) Conf. *Spanhem.* in Elench. Controv. p. 381. *Braunium*  
in doct. Foeder. Vol. II. P. 2. c. 21. §. 6. *Fabricium Hei-*  
*delberg.* p. 399.

Zeit nm b) / da ein Christ nur probabiliter seiner Seligkeit kan versichert seyn c) / obgleich sie noch so sehr prahlen mit prächtigen Worten von dem Trost der Tauffe d).

s. V. Die Nothwendigkeit der Tauffe leugnen auch die Reformirte e) / und verwickeln sich so sehr in dem Irrthum / daß sie nicht heraus kommen können. Einige vermeinen ihre abscheuliche Lehre zu verhelen unter die Worte *necessitate precepti*, daß sie nöthig sey / weil sie GOTT einge-  
setzt f). Einige reden schlechtbin daß sie nöthig sey / aber sagen doch nicht dabey / wie groß solche Nothwendigkeit sey g). Einige geben gar eine *necessitatem medii* zu h) / oder daß die Tauffe sey ein ordentliches Mittel zur Seligkeit. Allein weil sie die Tauffe nöthig achten in so fern sie nur ein blosses Zeichen ist / so ist sie wohl nöthig nach ihrer Meinung / aber nicht nöthig zur Seligkeit. So lange aber als sie die Tauffe nicht nöthig achten / ratione medii, sind sie denen Widertauffern nicht gewachsen zu antworten i) / zumahlen da sie auch die-  
jenigen

- b) vide Darmstadiensis in der Ausführung c. VII. p. 612.
- c) ita Beza in Colloq. Mompel. p. 435.
- d) vide Helyet. confess. poster. c. XX. pag. 89. Bobemican c. 12. p. 92. Belgic. artic. 33. p. 96. Heidelberg. Catechism. quæst. 157. p. 350.
- e) Conf. complures autores ap. B. Scherzer p. 466. & Darmstadiensis à p. 592. ad 508.
- f) ita Wendelinus in Syst. Majori lib. I. c. 22. thes. 16. p. 877.
- g) ita Maresius in Syst. Loco. de Sacram. th. 57.
- h) Ut Scharpius in cursu T. I. de baptismo pag. 1372. Beza P. II. resp. ad act. Colloq. Mompelg. p. 43. & 115.
- i) Conf. Colloq. Franckenthalense passim.

jenig  
We  
sen  
bar  
der  
daß  
zu ve  
ben.  
res p  
vel  
ante  
cogn  
pus,  
nes,  
quan  
prism  
stum  
ser B  
geleh  
esse,  
care  
an ein

k) vid  
x  
a  
e  
l) vid  
m) P.  
n) vol  
o) ibi  
p) Lib  
q) Lib

jenigen Kinder/ welche in ihre Hände rechtmässiger  
Weise kommen/ nicht wollen zur Tauffe las-  
sen k).

S. VI. In der Lehre von der Tauffe Un-  
barkeit irren die Reformirte sehr/ wenn sie die Krafft  
der Widergeburt in derselbigen l) leugnen. Allein  
daß solche Lehr sehr abscheulich sey/ geben sie damit  
zu verstehen/ weil sie sich schämen also gelehret zu ha-  
ben. Beza m) ob er gleich sehr hart redet: Infan-  
tes putamus absurdum esse dicere, renovari, ut  
vel eo ipso tempore, quo baptizantur, vel etiam  
ante non modo adultæ ætatis, verum etiam  
cogniti & per fidem apprehensi Christi tem-  
pus, veteri extincto homine novi fiant homi-  
nes, jedennoch entschuldiget er sich n)/sibi hoc nun-  
quam in mentem venisse, sed potius vocare ba-  
ptismum lavacrum regenerationis, quo Chri-  
stum induimus, Christoque inserimur. Eben dies  
Beza vertheidiget Calvinum o), welcher doch  
gelehret p) pestilentem & exitialem opinionem  
esse, si quis dicat, sacramenta novæ legis justifi-  
care & conferre gratiam. Pareus scheinet auch  
an einem Orte gut zu reden q): Omnes infan-  
tes

¶ 2

k) vide Synod. Dordr. sess. XIX. Vossum de baptismo disp.  
XV. p. 190. Bucan. Loc. 47. qu. 32. Spanhem. Epist.  
ad Cottier. pag 66. Beuthemii Holländischen Kirchen-  
Staat P. I. p. 274.

l) vide Darmstad. in der Ausführung c. 7. p. 530.

m) P. II. resp. ad Coll. Momp. p. 122.

n) vol. I. abblers. Calumniai. Hesbnsii p. 332.

o) ibid l. c.

p) Lib. IV. Instit. c. 4. §. 14.

q) Lib. III. Bellarm. de justif. c. 4. p. 824.

tes Ecclesiae per baptismum justificari & Spiritu S. regenerari, allein er leugnet solches anders werts r). Solche zweydeutige Reden wollen abermahl H. Fabricius mercken/ ehe er so unbesonnen den Streit so gering schätzet. Denn gesetzt/ daß einige noch so gut scheinen zu reden s)/ so ist ihnen doch nicht leicht zu trauen. Wir wissen wie für einiger Zeit Streit erregt worden unter den Holländischen Reformirten von der Frage: Ob man die bald sterbende Kinder zu allerzeit und jeden Ort tauffen solte. *Jurieu* hielt davor die Heiligkeit der Kinder hätte ihren Anfang in der Tauffe. *Leydecker* verwarff solche Meinung / gestund aber unterdessen daß die Heiligkeit etwas vermehret wurde durch die Tauffe / und bekräftigte solches mit Wörtern aus der Reformirten öffentlichen Gebet-Büchern / allein die Reformirte nahmen es übel auf daß er ihre Worte ad literam verstünde t). Mais il sait bien dans son ame, qu'il ne faut pas presser trop ces expressions, ni leur donner toute la signification, qu'elles peuvent avoir etant prises a lettre, d'ordinaire on s'exprime fortement, quand on parle des choses sacrees, on choisit les termes les plus emphatiques, & l'on attribue au signe tout ce qui appartient à la chose signifiée. Ferner leugnen die

r) in Indic. ad Synod. Dordr. sess. 99. p. 328.

s) *Calvini* verba dubia adducit *Himmel*. in *Iren.* p. 135. & *Crocii Vossius* disp. IV. de baptismo.

t) vide *Recueil de divers Traitez*, concernant l'Efficace & la Necessité du bapteme, pour servir a decider la question, qui est agitée dans les Eglises *Walonnes*, s'il faut baptiser les Enfans en tout temps & tous lieux, quand ils sont en peril de mort p. 323. sq.

Ref.  
Mei  
cler  
sehr  
suche  
weh  
Sün  
von S  
den/  
der T  
Tauf  
ante  
"müß  
"daß  
"dun  
ter in  
der C  
wür  
gered  
und  
daß  
ben g  
erst i  
Kinder  
lius a)  
ben / d

u) Vid  
L  
n) P. IV  
y) Vid  
in  
z) Vid  
a) Con

Reformirte die Kraft der Tauffe/ weil sie nach ihrer Meinung keine Vergebung der Sünden würcket u). Allein sie zeugen selbst/ daß ihre Lehre sehr abscheulich sey/ weil sie allerhand Ausflüchte suchen/ ihre Lehre zu beschönigen. Von den Auserwählten geben sie zwar zu daß sie Vergebung der Sünden empfangen/ entweder vor der Tauffe/ und von Mutter Leibe an/ ja ehe sie noch gebohren werden/ oder auch nach der Tauffe/ oder zugleich mit der Tauffe. Mit der Tauffe/ aber nicht durch die Tauffe/ als durch ein Mittel/ sondern nur *concomitant*, wie *Massonius* ausdrücklich lehret x): "Hier müssen wir nun/ spricht er/ weitläufftig ausführen/ daß etliche vor/ etliche in/ etliche nach der Beschneidung und Tauffe wiedergeboren werden.", Weiter irren auch die Reformirte/ wenn sie leugnen/ daß der Glaube durch die Tauffe in den Kindern gewürcket werde y). Dieses scheint andern hart geredet zu seyn/ und drehen sich diese auf allerley Art und Weise als *Claudius* z), der gestehet anfänglich/ daß Gott einigen Kindern in der Tauffe den Glauben gebe/ giebt aber bald zu verstehen/ daß Gott es erst inskünftige ins Werck stelle/ wenn die Kinder nemlich verständig wurden/ oder als *Appellius* a) und andere Reformirte/ welche gerne zugestehen/ daß niemand ohne thätigen Glauben könne

E 3                      selig

- u) Vide Colloq. Mompelg. p. 469. & Bucan. Loc. 46. q. 16. Loc. 47. q. 40.  
 x) P. IV. *Anatom. Univers.* p. 400.  
 y) Vide Darmstad. in der Ausführung p. 481. & B. Scherze in Coll. Anticalv. p. 481.  
 z) Vide Recueil de divers Traitez &c. p. 215.  
 a) Conf. Darmstadiensis p. 523.

selig werden/ aber dennoch wiederum ganz ungereimt  
 lehren/die Kinder würden ohne Glauben selig. Einige  
 sind etwas gescheuter als *Hornbeck* b): *Dicimus in-*  
*fantēs censendos inter credentes, quia semen Spi-*  
*ritus fidei eis inest, & tamen hunc spiritum fidei si-*  
*ne omni actu esse, non arbitramur, quia Spiritus*  
*otiosus non est, quemadmodum ratio, etsi se-*  
*non nisi paulatim exerat, & quidem per institu-*  
*tionem, allein selbige reden dennoch ganz unger-*  
*eimt mit Hornbeckio c): Fidei semen sive Spiritus*  
*in infantibus facit, ut pro fidelibus habeantur*  
*& Christi membris; & hæc relatio, quæ est in eo-*  
*rum fide ad meritum Christi, est instrumen-*  
*tum, quo recipiatur Christi meritum, remissio*  
*peccatorum. Andere wollen näher treten als*  
*Wendelinus d), welcher seine Glaubens-Brüder wie-*  
*derleget/ welche allen Glauben in denen Kindern*  
*leugnen/ allein er giebt bald seine Meinung am Tage/*  
*weil er den thätlichen Glauben selbst verneinet. Solche*  
*Behauptung ist höchstnöthig/ will man nicht hin-*  
*ters Licht geführt werden/ von Sohnius, Catvino, Zepp-*  
*ro und andern e) welche hier sehr zweydeutig seyn.*

§. VII. Gröblich irren die Reformirte/ wenn  
 sie in der Tauffe die Vereinhabung des Wassers  
 mit dem Geiste leugnen/ und eine innerliche / so sie  
 eigentlich für eine rechte Tauffe halten/ und eine euf-  
 serliche / von welcher sie sagen/ daß sie die Innerliche  
 abbild

b) In Instit. Theol. p. 600.

c) Ibid. Observat autem Scherzer. 1) nullibi in Script.  
 Spir. S. vocari fidem 2) fidem actualem esse non posse  
 nisi apprehendat meritum Christi.

d) In Syst. Maj. p. 1033.

e) Ap. Jo. Himmel. disp. Anticalv. XII. p. 76.

abbil  
 die D  
 sie si  
 soll g  
 Gegg  
 verth  
 (bap  
 no p

theile  
 und  
 durff  
 doch  
 sensu  
 furke  
 "Die  
 "ein  
 "G  
 bung  
 Refo  
 auss  
 wiede  
 gehan  
 formi  
 chism  
 Tauff  
 an der  
 d.r.R

f) Diff  
 g) Vic

abbilde f) erdichten. Solcher heftlichen Lehre haben die Reformirte eine Farbe anstreichen wollen/ wenn sie für gegeben/ daß der sel. *Heerbrandus*, es mit ihnen soll gehalten haben / allein die unsrigen haben das Gegentheil **gründlich** g) bewiesen/ ja *Heerbrandus* vertheidiget sich selbst/ wenn er spricht: Et hic (baptismus internus) est conjunctus cum externo per quem fit.

S. VIII. Aus diesem allen kan ein jeder urtheilen wie **uneinig** die Reformirte unter sich seyn/ und wie weit sie auch von uns entfernt seyn / und durfte ich also nicht mehr hinzuthun/ allein ich wil doch noch zuletzt eins und ander anmercken / dedis- sensu zwischen uns und den Reformirten. Lutheri kurze Beschreibung in seinem Catechismo lautet also: „Die Tauffe ist nicht allein schlecht Wasser/ sondern ein Wasser in Gottes Gebot gefasset und mit Gottes Wort verbunden.“ Solche Beschreibung haben die Casselschen Reformirten zur Zeit der Reformation unter dem Land-Grafen **Moritzen** ausgelassen/ und eine **zweifelhaftige** an ihre Stelle wiederum eingesetzt. In Lutheri Catechismo wird gehandelt von dem **Nutzen** der Tauffe / die Reformirte lassen in diesem Stücke unsern Catechismus und lassen die Fragen vom Nutzen der Tauffe aus. Was zeigt doch nun am klärlichsten an den Unterscheid beyder Religionen/ als die Praxis der Reformirten?

f) Differunt ap. ipsos causa efficiente, materia, forma, fine, effectu, subjectis, vide B. *Scherzer*. p. 454.

g) Vide B. *Seldii* Syncretistischen Abgott p. 331.